



Jahresbericht

2019

**Musikland
Niedersachsen**

- 3 Editorial
- 4 Orgelkampagne „Hoch Empor“
- 8 Musikvermittlung & Innovationsförderung
- 14 Vernetzung & Professionalisierung
- 18 Global Board
- 20 Kommunikation
- 24 Öffentlichkeit & Repräsentation
- 26 Personal & Geschäftsstelle
- 27 Impressum

Musikland Niedersachsen steht als eigenständiger Geschäftsbereich der Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH für eine moderne, vielfältige Musikkultur. Wir vernetzen die heterogene, dezentrale Musikwelt Niedersachsens und bieten als Serviceeinrichtung fachliche Impulse, insbesondere im Bereich der Musikvermittlung. Unser Ziel ist es, die Musikkultur in Niedersachsen in all ihren Facetten zu unterstützen und sichtbar zu machen.

Die Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH ist eine Gesellschaft des Landesmusikrat Niedersachsen e.V. in Kooperation mit dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.



„Hoch empor“ stehen die Orgeln in Niedersachsen. Für einige von uns heutzutage fast zu hoch, um sie in all ihrer Pracht und Vielfalt würdigen zu können. Und so sollte die gleichnamige Kampagne anlässlich des 300. Todestag des großen Orgelbauers Arp Schnitger im Jahr 2019, der „Königin der Instrumente“ wieder mehr Gehör verleihen.

In einer gemeinsamen Initiative mit dem niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur konzipierte und organisierte Musikland Niedersachsen mit zahlreichen Kooperationspartnern und Orgel-Expert*innen Aktivitäten für große und kleinere Musikbegeisterte, um die Orgel neu entdecken, anders erleben und auch in gewohnter Weise hören zu können.

Das Musik-Erleben zu stärken ist nach wie vor eines unserer großen Anliegen. In einer weiteren Ausschreibung des Förderpreises Musikvermittlung in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung konnten wir 2019 sechs herausragende Konzepte einer lebendigen Vermittlung von Musik prämiieren.

Mitte des Jahres 2019 wurde die geplante Zusammenführung mit der Landesmusikakademie in eine gemeinsame gGmbH vollzogen. Die neuen Synergien wollen wir nutzen, die Musikkultur in Niedersachsen noch umfangreicher unterstützen zu können. Ein ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle der Verwaltung der Stiftung Niedersachsen, die uns als alleinige Gesellschafterin der bisherigen gGmbH stets ein verlässlicher Begleiter und wertvoller Ratgeber gewesen ist.

Auch künftig möchten wir uns für ein zeitgemäßes Musikland Niedersachsen engagieren, das Musiker*innen aus der ganzen Welt teilhaben und hörbar werden lässt; mit offenen Strukturen, die wir durch unsere Impulse, Projekte und Veranstaltungen stärken möchten.



Foto: Helge Krückeberg

Unsere Arbeit, deren Facettenreichtum sich auf den nachfolgenden Seiten widerspiegelt, ist nur im Netzwerk möglich. Wir freuen uns sehr, dass es stetig wächst und engmaschiger wird - uns langjährige Weggefährt*innen die Treue halten und neue Gesichter neue Impulse bieten.

Mein Dank gilt daher unseren vielen Partnern in Niedersachsen, einem höchst engagierten Team und unseren neuen Kolleg*innen des Landesmusikrat und der Landesmusikakademie. Für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit gilt mein besonderer Dank abschließend unseren Förderern: der Stiftung Niedersachsen, dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung.

Friederike Ankele
Leitung

Fokus Orgelkultur! Begeisterung wecken. Engagement stützen.

Eine gemeinsame Initiative von Musikland Niedersachsen und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur würdigte den 300. Todestag des einflussreichen, niedersächsischen Orgelbauers Arp Schnitger im Jahr 2019 mit verschiedenen Partnern durch Formate für Groß und Klein. Die landesweite Kampagne **Hochempor. Orgeln in Niedersachsen** machte die vielfältige Orgellandschaft auch überregional sichtbar.

Markenentwicklung und Website

In enger Abstimmung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur wurde ein Slogan, sowie ein Logo für die niedersächsische Jubiläumskampagne entwickelt. Die länderübergreifende Zusammenarbeit während des Orgeljahres 2019 mit der Hansestadt Hamburg zeigte sich u.a. auf einer gemeinsamen Website – schnitger300.de – und einem eigenen Logo. Auf der von Musikland Niedersachsen erstellten Landing-Page fanden sich neben den Projekten aus Hamburg und Niedersachsen auch Links zu den Partnerprojekten aus Bremen, Groningen und Schleswig-Holstein, sowie weiterführende Informationen zu Arp Schnitger auf Englisch, Niederländisch und Deutsch.

Die neu eingerichtete Website hochempor-niedersachsen.de bildete das Kernstück der Landeskampagne:

Im Veranstaltungskalender konnten Akteure in Niedersachsen mit redaktioneller Begleitung ihre Orgel-Veranstaltung eintragen, über 350 Veranstaltungen wurden im Laufe des Jahres erstellt. Eine Klangkarte ermöglichte, den Aufruf verschiedener Orgeln des Landes mit Abbildung und Klangdatei zum Anhören. Auch über das Jubiläumsjahr hinaus wird diese stetig erweitert werden und so auch weiterhin ein lebendiges Bild der Orgellandschaft ermöglichen. Ebenfalls auf der Website zu finden sind Videoportraits ausgewählter und durch das Land geförderter Orgelprojekte aus dem Jubiläumsjahr. Ein monatlicher Newsletter informierte über vergangene und kommende Orgel-Veranstaltungen.

Auftaktveranstaltung

Mit einem großen Festakt eröffnete Wissenschaftsminister Björn Thümler das Orgeljahr 2019 am 12. März in der St. Cyprian und Corneliuskirche Ganderkesee. Musikland Niedersachsen konzipierte das Programm und führte die Veranstaltung durch. Das Konzert konnte die große Vielfalt der Orgel deutlich machen. So waren neben der „klassischen“ Orgel, ein mittelalterliches Organetto und die chinesische Mundorgel Sheng zu hören und die Schnitger-Orgel wurde „jazzig“ zum Klingen gebracht. Neben renommierten Künstler*innen aus Deutschland, konnte der international gefragte Musiker Wu Wei für das Konzert gewonnen werden. Mit einer Auftragskomposition von Jaret Choolun für Chor und Orgel erklangen auch zeitgenössische Töne an diesem Abend. An diesem Tag wurden ca. 500 Zuhörer*innen erreicht. Auch die Presse berichtete sehr rege und positiv.

(> siehe [Medienecho Seite 21](#))

Fête de la Musique

Die bewährte Beteiligung Musiklands an der Fête de la Musique Hannover fand 2019 in Kooperation mit der Marktkirche Hannover statt und stand ganz im Zeichen der Orgel. Auf dem zentralen Hanns-Lilje-Platz war Musikland Niedersachsen während des ganzen Tags mit seiner mobilen Wohnzimmerbühne präsent. Dort wurde zum Mitmachen bei einem breiten Vermittlungsangebot zur Orgel eingeladen und die zahlreichen Aktivitäten zum Schnitger-Jubiläum beworben. Eine Kooperation mit einem Seminar der HMTMH ermöglichte hier auch die Beteiligung studentischer Musikvermittler*innen.

Die in Kooperation mit der HMTMH und Musikschule der Landeshauptstadt Hannover umgesetzten 15-minütigen Kurzkonzerte in der Marktkirchen, waren, wie auch die Musikvermittlungsaktionen, den ganzen Tag über gut besucht und trafen auf viel positiven Zuspruch.

Orgel zu Gast im Klassenzimmer

Das Projekt „Orgel zu Gast im Klassenzimmer“ wurde als Fortführung des bewährten Formats von Musikland früh als Teil der Kampagne konzipiert. Kern waren vier so genannte Doe-Orgeln: Ein mobiler, voll funktionsfähiger Orgel-Bausatz, der in den Niederlanden maßgefertigt wurde. Wie bei vorangegangenen Iterationen des Programms wurde begleitend ein kostenfreies Unterrichtsmaterial erstellt und ein Schulbesuchsprogramm inkl. Workshops für die ausgewählten Musiker*innen und Lehrer*innen umgesetzt. Das Unterrichtsmaterial ist auch über den Besuch hinaus einsetzbar. Es wurde von den Webseiten über 50 mal heruntergeladen. Ebenfalls sicherte es durch Vor- und Nachbereitung eine nachhaltige Beschäftigung der Schüler*innen mit dem Thema. Die Doe-Orgeln gewährleisteten nicht nur ein fachlich fundiertes Unterrichtsangebot zum Anfassen, sondern ermöglichten auch eine ausstrahlende und öffentlichkeitswirksame Pressearbeit.

(> siehe [Medienecho Seite 21](#))

Im Rahmen dieses Projekts konnte eine Kooperation mit der Dr. Hildegard Schnetkamp Stiftung aufgebaut werden, die bei organisatorischen Fragen unterstützte und eine Teilfinanzierung übernahm.

Orgel zu Gast...: Musiker*innen-Workshop

Musikland Niedersachsen organisierte für die 13 ausgewählten Organist*innen einen vorbereitenden Workshop für die Besuche im Klassenzimmer im Joseph-Joachim-Saal der Stiftung Niedersachsen. Schwerpunkt des Workshops war die Einführung in die Arbeit mit der mobilen Doe-Orgel. Silke Lindenschmidt von VISION Kirchenmusik gab methodische

und kreative Impulse zur Orgelvermittlung und Johanna Wimmer stellte als Autorin des Unterrichtsmaterials weitere Musikvermittlungsideen für die Arbeit mit dem Instrument Orgel vor.

Orgel zu Gast...: Lehrer*innen-Workshop

Das zweite Element des Programmes „Orgel zu Gast im Klassenzimmer“ bildete ein vorbereitender Workshop für die teilnehmenden Lehrer*innen in Verden. Kirsten Pröbendorf griff einige der von ihr konzipierten Aktivitäten aus dem Unterrichtsmaterial heraus und erprobte diese mit den Lehrer*innen. Silke Lindenschmidt von VISION Kirchenmusik vermittelte im zweiten Teil die Arbeit mit der Doe-Orgel, begonnen beim Aufbau der zahlreichen Bauteile, bis hin zu Musiziermöglichkeiten im Klassenverbund. Darüber hinaus wurden weitere Orgelvermittlungs-Ideen und -Materialien vorgestellt. 24 Lehrer*innen nahmen am Workshop Teil.

Orgel zu Gast...: Schulbesuche

Mit Hilfe der vier mobilen Doe-Orgeln wurden abschließend zwischen September und November 2019 in ganz Niedersachsen Schulbesuche durchgeführt. Es konnten über 50 einzelne Besuche durch die Organist*innen realisiert werden. Musikland Niedersachsen koordinierte die landesweite Logistik der Orgelsets, sowie den vorherigen Bewerbungsprozess der Schulklassen.



Foto: Jana Schuler

Mit Besuchen in 24 Grundschulen, 11 Gymnasien, 4 IGS, 3 Realschulen und außerdem jeweils einem Schulbesuch in einer Förder- und Oberschule konnten alle Schulformen berücksichtigt werden. Wo möglich wurden die Besuche über die Arbeit mit der Doe-Orgel im Klassenzimmer hinaus mit einem Gegenbesuch der Klassen in der Kirche, am „ausgewachsenen“ Instrument erweitert. Die Resonanz von Schüler*innen aller Altersstufen und Lehrkräften war durchweg positiv. Im Rahmen des Projekts wurde ebenfalls eine filmische Dokumentation umgesetzt.

MeloPipe-Workshops

Die MeloPipe ist ein der Orgelpfeife nachempfundenes Instrument, das es Menschen ermöglicht, ohne jegliche Vorkenntnisse gemeinsam zu musizieren. Es eignet sich somit für Musikvermittlungsangebote in Gruppen. In einem von Musikland angebotenen MeloPipe Workshop am 14. Juni konnten elf teilnehmenden Musikvermittler*innen das pädagogische Konzept, sowie den Bau einer MeloPipe erlernen und wurden in die Lage versetzt, selbst Workshops anzuleiten. Am 07. September wurde ein entsprechender MeloPipe Workshop durch Musikland Niedersachsen im Rahmen des Goll-Jubiläums in der Marktkirche Hannover angeboten. Es nahmen zwölf Kinder daran teil und bauten eine Orgelpfeife. Nach einer öffentlichen Klangvorführung, hatten die Kinder die Möglichkeit, dem renommierten Organisten Daniel Roth Fragen zu stellen.

Betreuung überregionaler Projekte

Ausgewählte überregionale Projekte wurden bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und dokumentiert. Außerdem wurden einzelne Projektträger in der Konzeption sowie Projektdurchführung beratend begleitet. Es wurden zudem professionelle, kurze Videoclips zu den Projekten produziert und online verbreitet. Neben einer Sichtbarmachung der landesweiten Aktivitäten dienen diese einer nachhaltigen Dokumentation, sowie als Inspirationsquelle für neue und kommende Projekte.

Unterstützt und dokumentiert wurden so u.a. das Musiktheaterstück „Gliek un doch heel anners“ des Organeum Weener, die Kinderbroschüre „Arp Schnitger baut eine Orgel“ der Orgelakademie Stade, die Arp Schnitger-Broschüre für Erwachsene der Arp Schnitger Gesellschaft, sowie die Konzerte(-reihen) Phantasticus 2019 in Meppen & Lingen, Wem Zeit wie Ewigkeit in Loccum, Stylus Phantasticus in Bad Gandersheim und Schlaflose Liebe in Langenhagen.

Todestag Arp Schnitgers

In Kooperation mit den Städten Hamburg und Groningen hat Musikland Niedersachsen den 300. Todestag Schnitgers zum Anlass genommen, um Konzerte und Gottesdienste zum Gedenken des Orgelbauers in den Fokus zu rücken. Auf der gemeinsamen Landing-Page schnittger300.de wurden diese Aktionen in einem gemeinsamen Veranstaltungskalender sichtbar gemacht. Eine „Kulturbloggerin“ berichtete von einer Orgelexkursion des Organeum Weener am 27. Juli und konnte durch die digitale Aufbereitung das Interesse neuer Zielgruppen für die Orgelkultur wecken.

Orgelworkshops beim Tag der offenen Tür der Landesmusikakademie

In Kurzworkshops wurden am Tag der offenen Tür der Landesmusikakademie die Funktionsweise der Orgel und verschiedene Orgelklänge vermittelt, Orgelpfeifen

gebastelt und von Aktivitäten während der Orgelkampagne berichtet.

Tag des offenen Denkmals

In Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege wurde am 08. September offiziell der Tag des offenen Denkmals in Worpsswede eröffnet. Thematisch wurde dieser 2019 durch drei Anlässe gerahmt: Bauhausjahr, kommendes Findorff-Jubiläum und Arp-Schnitger-Jahr. Musikland Niedersachsen war mit einem Stand vor Ort, um über die landesweite Orgelkampagne zu informieren und gestaltete die musikalische Umrahmung des Festakts, die René Roomans auf einer Hammond-Orgel übernahm.

SGO Concours & Symposium „De wereld in“ beim Orgelzomer Groningen 2019

In Kooperation mit den *Erfgoedpartners Groningen* unterstützte Musikland Niedersachsen den internationalen Orgelwettbewerb am 12. Oktober im Rahmen des „Orgelzomer Groningen 2019“. Der jüngste Preisträger wurde zur Abschlussveranstaltung nach Neuenfelde eingeladen. Am 15. Oktober präsentierte Musikland Niedersachsen zudem die Orgelkampagne in Form eines Infostandes während des Symposiums. Die Veranstaltungen wurden intensiv auf den sozialen Medien begleitet.

Länderübergreifende Abschlussveranstaltung in Hamburg-Neuenfelde

Am 08. November wurde in der Kirche St. Pankratius in Hamburg-Neuenfelde länderübergreifend der Abschluss des Arp Schnitger-Gedenkjahrs und der Kampagne *Hoch empor. Orgeln in Niedersachsen* begangen. Gemeinsam mit dem Nachbarbundesland Hamburg wurde der Blick auf die Zukunft der Orgelkultur und den Nachwuchs gerichtet.



Foto: Helge Krückeberg

Das von Musikland konzipierte Programm erstreckte sich von musikalischen Werken aus der Zeit Schnitgers bis hin zu einem improvisierten Wunschkonzert, unter

anderem mit Klassikern der Beatles. Die Veranstaltung fand unter Mitwirkung des Senators für Kultur und Medien Dr. Carsten Brosda aus Hamburg und Björn Thümler, Minister für Wissenschaft und Kultur in Niedersachsen statt. Im gemeinsamen Gespräch wurde von diesen die Highlights der Kampagnen gewürdigt und die nachhaltige Unterstützung der Orgelmusik zugesichert.

Musikland Niedersachsen Jahreskonferenz Orgelstrang

Auf der Musikland Niedersachsen Jahreskonferenz am 12. November wurde die Orgel mit einem eigenen Strang gewürdigt. In einem Workshop mit Lydia Vroegindewij konnten die Teilnehmenden neue Inspiration für Orgelvermittlungs-Projekte entdecken. Ein Hammondorgel-Workshop mit Lutz Krajenski demonstrierte, dass sich Orgel und Jazz wunderbar verbinden lassen.

(> siehe [Vernetzung & Professionalisierung S. 15](#))

Hausmusikabend der Grünen Landtagsfraktion

Im Rahmen des alljährlichen, parteiübergreifenden Hausmusikabends der Landtagsfraktion der Grünen am 14. November stellte Musikland Niedersachsen eine Truhenorgel in den Sitzungsräumen des Landtags zur Verfügung. Nach einem Kurzkonzert des Nachwuchsorganisten Perry Kufferath stand diese allen Teilnehmenden zur Verfügung. Ein Set Melo-Pipes ermöglichte niedrigschwelliges gemeinsames Musizieren.

Konzert zum Tag der niedersächsischen Hausmusik in der Villa Seligman

Für den Tag der Hausmusik wurde in diesem Jahr erstmalig eine Zusammenarbeit mit der Villa Seligman realisiert. Vor beeindruckender Kulisse erläuterte Orgelexperte Christian Brembeck im häuslichen Gespräch Hintergrundinformationen zu den ausgewählten Werken, die er im Anschluss selbst auf der Orgel spielte. Musikland präsentierte das Konzert am 21. November als Kooperationspartner.

Infotag: Musik als Beruf

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr am 6. Dezember der Infotag „Musik als Beruf“ in der Landesmusikakademie statt. Ein junges Publikum erhielt hier die Chance sich über Berufsfelder, Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten in der Musikbranche zu informieren. Musikland Niedersachsen beteiligte sich mit einem Workshop zum Beruf des Orgelbauers mit Orgelbauer Johannes Hüfken aus Halberstadt, der praktische Einblicke in den Berufsalltag gab.

Musik erlebbar machen! Impulse setzen. Zugänge öffnen.

Musikland Niedersachsen vernetzt, vermittelt, ist Anlaufstelle für die niedersächsische Musikszene. Wir möchten Impulse setzen, Neues schaffen und Musik noch näher zu den Menschen bringen. Als Spezialist*innen im Bereich Musikvermittlung stehen wir beratend zur Verfügung und initiieren eigene Projekte und Programme zu Themen, die uns besonders wichtig sind.

Foto: Jana Schuler

Musikvermittlung & Innovationsförderung

förderpreis musikvermittlung



Förderpreis Musikvermittlung

Gemeinsam mit der Niedersächsischen Sparkassenstiftung wurde im Jahr 2019 erneut der Förderpreis Musikvermittlung verliehen. An der sechsten landesweiten Ausschreibung hatten sich 30 Ensembles, Chöre, Orchester, Vereine, Verbände, Konzert- und Festivalveranstalter, Kirchenmusiker*innen, allgemeinbildende Schulen und Kommunen beteiligt. Der Großteil der eingereichten Konzepte richtete sich an Kinder und Jugendliche, eine Bewerbung aus dem KiTa-Kontext lag vor. Neben 14 Projekten, die auch Erwachsene als Zielgruppe angaben, bewarben sich acht generationsübergreifende Projekte und drei inklusive Konzepte.

Nach einer intensiven Sitzung hat sich die Jury dazu entschlossen, sechs Konzepte zu prämiieren. Die Gewinner des Förderpreises Musikvermittlung 2019 sind die Projekte *Hör mal Kunst!* aus Dornum, *#Clara S.* aus Oldenburg, *CONCERT LAB* aus Wolfenbüttel, *REQUIEM FÜR HAMELN* aus Hameln, *#Haymatsounds* aus Hannover und *Sprung in der Schüssel* aus Hildesheim.

Preisverleihungen

Alle Projekte sollen im Zeitraum zwischen Sommer 2019 und Sommer 2020 durchgeführt und vor Ort im Rahmen der jeweiligen Aufführungen von einem Jurymitglied prämiert werden. Drei der Preisverleihungen wurden bereits im November 2019 umgesetzt.

#Clara S. am 10. November

Eine Kooperation von Jugendkulturarbeit e.V. mit der IGS Kreyenbrück und dem Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg: 39 Jugendliche und zehn Studierende standen gemeinsam mit den Workshopleitern auf der Bühne der Aula Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und führten eine musikalisch-theatrale Collage über Clara Schumann auf. Sie hatten sich im Projektverlauf v.a. biografisch mit der Kindheit und Jugend Clara Schumanns befasst und diese in Relation mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit gesetzt. Die das Projekt mit allen Beteiligten sehr würdigende Laudatio hielt Jury-Mitglied Andrea Tober, der Preis wurde anschließend überreicht von Olaf Meenen, Geschäftsführer der Stiftung Kunst und Kultur der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO). Die Aufführung war mit rund 200 Zuschauern sehr

gut besucht, anwesend waren die Bürgermeisterin Petra Averbeck, Vertreter*innen der Schulleitung, des Kulturausschusses, der Oldenburgischen Landschaft sowie der Dr. Hildegard Schnethkamp Stiftung.

#Haymatsounds am 25. November

Ein Szenisches Konzert im Kulturzentrum Pavillon in Hannover. Die acht beteiligten Schüler*innen des 11. Jahrgangs der Leonore-Goldschmidt-Schule (IGS Mühlenberg) befassten sich sehr intensiv mit den Texten und Hintergründen des Gedichtbands „Haymatlos“. Aber auch eigene Erfahrungen mit Migration, Identität und Familiengeschichte flossen in die Aufführung ein. Das Publikum und die Redner*innen zeigten sich berührt von der musikalisch und szenisch verstärkten Wirkung der Lyrik und der Intensität und Bühnenpräsenz insbesondere der Jugendlichen. Die Laudatio hielt Friederike Ankele. Bei der Preisübergabe appellierte Stefan Becker, Pressesprecher der Sparkasse Hannover an die Wichtigkeit der Ermöglichung solcher Projekte im Musikunterricht. Unter den zahlreichen Besucher*innen waren Vertreter*innen der Schul- und Fachbereichsleitung, die Herausgeber*innen des Gedichtbandes „Haymatlos“ Taudy Pathmanathan und Tamer Düzyol, Rita Maria Rzycki, Dezernentin für Personal, Jugend und Familie der Landeshauptstadt Hannover sowie seitens der HMTMH Prof. Andrea Welte und Prof. Elisa Läubin.



Foto: Jana Schuler

#Sprung in der Schüssel am 29. November im Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim in der Ausstellung „Begegnungen“: Das Quartett PLUS 1 und das Publikum führten ein musikalisches Ritual inmitten von Gefäßen, die von 5000 Jahren Kulturgeschichte erzählen, durch. Die Streichquartett-Kompositionen von Karin Rehnqvist, Wu Man und Rune Tonsgaard Sørensen verbanden die Handelnden mit den Gefäßen: es traten versteckte Risse und Sprünge ans Licht, wurden hervorgehoben und vergoldet. Die einzelnen Performances waren alle ausverkauft

Musikvermittlung & Innovationsförderung

und wurden von einem altersmäßig sehr gemischten Publikum sehr positiv erlebt, eine Wiederaufnahme für 2020 ist mit dem Museum bereits geplant. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Andrea Welte, der Preis wurde anschließend von Steffen Lange aus dem Vorstand der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine überreicht.

Fachtag „Künstlerische Musikvermittlung“ mit Barbara Balba Weber

Den Auftakt für die Fachtage des Dienst für Musikvermittlung bildete in diesem Jahr eine Veranstaltung mit der Schweizer Musikvermittlerin Barbara Balba Weber. Im Anschluss an die Impulse des Klassik-Meetings am Vortag und als Vorbereitungsplattform für die Bewerbung zum Förderpreis Musikvermittlung 2019 stellte Barbara Balba Weber den 28 Teilnehmer*innen künstlerische Musikvermittlungskonzepte vor, gab Impulse zu eigenen Ideen und ermutigte zur Vorstellung von kreativen Konzepten. Im Anschluss stellten Taru Kastari von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und Musikland Niedersachsen den gemeinsamen Förderpreis Musikvermittlung vor und beantwortete Fragen. Im zweiten Teil des ganztägigen Fachtages konnten die Teilnehmer*innen miteinander ins Gespräch kommen und ihre Projektideen in thematisch strukturierten Kleingruppen oder in Einzelarbeit (weiter-) entwickeln.



Foto: Helge Krückeberg

Fachtag Musikvermittlung „Musik, Glück und Lebenskunst“

Großes Glück hatte Musikland Niedersachsen am 27. August mit einem erfolgreichen Fachtag Musikvermittlung in Celle. Insgesamt 20 Teilnehmer*innen konnten sich in der Halle 13 der CD-Kaserne in Celle intensiv mit dem Thema Musik und Glück beschäftigen und bestehende Perspektiven wechseln. Eingeladen waren dazu Referent*innen aus Musikpädagogik, Musikphilosophie und Musiktheorie.

In seinem Impulsvortrag zu Beginn beschäftigte sich Prof. Dr. Ulrich Mahler von der UdK Berlin über die Potenziale von Musik und die Wechselbeziehung zum



Foto: Jana Schuler

Glücksgefühl sowie über die Chancen, die dadurch für die Musikpädagogik entstehen. Musikwissenschaftler und Musikphilosoph Prof. Dr. Richard Klein referierte im Anschluss über Glück als Versöhnung mit der Zeit und näherte sich dem Glücksbegriff über eine negativistische Skizze. Anschließend berichtete Prof. Dr. Irmgard Merkt von der TU Dortmund von der Beziehung zwischen musikalischer Teilhabe und Glück und stellte eines ihrer Chorprojekte vor. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit der Gelegenheit zum persönlichen Austausch wurde dieser in einer Diskussionsrunde gebündelt und wieder auf die Thematik des Tages gelenkt. So wurde über die Schwierigkeit der Vermittlung von Glück durch Musik gesprochen und dieses gleichzeitig als essentiell für die kulturelle Bildung herausgearbeitet. Diskutiert wurde zudem, ob Musikvermittlung in einem informelleren Rahmen ablaufen sollte, um Rahmenbedingungen für Glück zu begünstigen und wie eine größtmögliche Teilhabe zu gewährleisten ist. Musikalische Teilhabe in einer heterogenen Gruppe erlebten die Teilnehmer*innen im Anschluss an das Gesprächsformat und wurden in der „Glücklichen Chorprobe“ von Irmgard Merkt aktiv. Den inhaltlichen Abschluss des Tages bildete der Vortrag von Musiktheorieprofessor Ralph Bernardy von der Schola Cantorum Basiliensis, der gelungen veranschaulichte, welche musikalischen Phänomene glücksähnliche Gefühle bei Rezipient*innen hervorrufen können.

Fachtag Musikvermittlung „Dritte Orte“

Im Rahmen der Jahreskonferenz am 12. November 2019 im Pavillon Hannover fand der Dritte Fachtag Musikvermittlung des Jahres statt. Ein Teil des Foyers wurde hierzu als „dritte Orte im dritten Ort“ umgestaltet – angelehnt an einen Wintermarkt, eine Bibliothek und eine Bar. Diese Kulisse wirkte besonders förderlich zum gemütlichen Netzwerken für alle Konferenzteilnehmenden in den Workshoppausen und bildete zugleich einen kreativen Raum für den Musikvermittlungsstrang. Gestaltet wurden die Orte in Kooperation mit dem Kol-

Musikvermittlung & Innovationsförderung



Foto: Jana Schuler

lektiv Hannover Voids. Geplant war, mithilfe verschiedener Kreativmethoden (erzwungene Verbindungen, Fluxus-Methode etc.) in Gruppenarbeit musikalische Gestaltungsmöglichkeiten von Orten zu erarbeiten. Dazu wurden drei Mentor*innen eingeladen, die den Prozess unterstützten: Justin Hoffmann vom Kulturverein Wolfsburg, Verena Ries und Katharina Pfänder vom Quartett PLUS 1. In dem vierstündigen Workshop entwickelte die Gruppe mithilfe der o.g. Methoden ein Konzept für die musikalische Gestaltung eines Marktplatzes.

Fachtag Improvisation und Jazz für Kinder

In Kooperation mit der *jazzahead!* richtete Musikland den Fachtag *Improvisation und Jazz für Kinder* zum dritten Mal im Rahmen der Fachmesse aus. Der zweiteilige Fachtag bestand aus einem Showcase-Format am Vormittag und einem Workshopangebot an Fachteilnehmer*innen am Nachmittag. Im Rahmen der Showcases präsentierten drei Combos ihre Musikvermittlungsangebote im Bereich Jazz für Kinder. Mit dabei war das Duo „Pepe und Speedy“, „Das verrückte Jazzkonzert“ und „Jazz mit Kick“. Diese Ensembles wurden im Vorhinein von einer Jury, in der auch Musikland Niedersachsen vertreten war, aus

einer Anzahl verschiedener Bewerbungen ausgewählt. Im folgenden Workshop zu praxisnaher Vermittlung von Improvisationsskills für die Arbeit mit Kindern stellten drei Referent*innen Übungen zur angeleiteten Improvisation für Grundschüler*innen, Methoden zu Organisation, Planung und Vorbereitung von Inhalten und Materialien sowie wissenschaftliche und pädagogische Aspekte für die Musikvermittlung an Kindern vor. Herausgearbeitet wurden im Rahmen des Fachtags wesentliche Begründungen, weshalb sich Jazz für die Musikvermittlung besonders eignet. Die Improvisation als freie Form bietet einen großen Spielraum und ist noch dazu von hohem sozialen, da interaktivem Wert. Für Musikland erwies sich, auch auf Grund dieser klaren Botschaft, die Kooperation mit der *jazzahead!* für die Fachtagung erneut als gewinnbringend.

chor.com

Im Rahmen der erstmals in Hannover stattfindenden Chor.com vom 12. bis 15. September war Musikland Niedersachsen im Chor.com-Forum über alle vier Veranstaltungstage mit einem Messestand präsent und bot zudem zwei Workshops an. In den 90-minütigen Formaten stellten zunächst Nicole Lena de Terry und Joachim Geibel ihr ehrenamtlich

Musikvermittlung & Innovationsförderung

geführtes Projekt im Workshop „Prinzip Willkommenschor – voraussetzungs-offenes Singen mit heterogenen Gruppen“ vor. Zahlreiche Methoden und Musizierbeispiele und ein reicher Erfahrungsaustausch machten den mit 30 Teilnehmer*innen ausgebuchten Workshop höchst erfolgreich. Unter dem Titel „Dobar dan! Hyvää päivää! Hallo! Interkulturelle Lieder für das Singen mit Kindern“ gestalteten Silke Zieske und Petra Jacobsen einen Workshop und stellten dabei Praxisbeispiele und Materialien zum interkulturellen Singen in Chorklassen vor, dessen Prinzipien aber auch für andere Chorgruppen adaptierbar ist.



Foto: Jana Schuler

Seminarbesuch im Musikland Niedersachsen

Ute Konrad, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für musikpädagogische Forschung der HMTM Hannover, besuchte im Rahmen ihres Seminar zu außerschulischen Lehrräumen für Studierende des Fächerübergreifenden Bachelors (ehemals Lehramt) mit zehn Studierenden am 22. Mai die Geschäftsstelle von Musikland Niedersachsen. Diese konnten sich über die vielfältige Arbeit des Musikland-Teams und die zahlreichen Angebote in Niedersachsen informieren.

Erstsemesterbegrüßung an der Universität Oldenburg

Im Rahmen des Seminars „Einführung in die Musikvermittlung“ von Clemens Schneider an der CvO-Universität Oldenburg, stellte Musikland Niedersachsen am 27. November die eigene Arbeit vor. Im Hinblick auf die unterschiedlichen Kenntnisstände der Erstsemester wurde das breite Spektrum der Musikkultur in Niedersachsen – von Blasmusikverein bis Metal-Tonstudio – vorgestellt und mögliche Berührungspunkte mit der Arbeit von Musikland für die Zukunft der angehenden Lehramtsstudierenden aufgezeigt.

Archiv der Inspirationen

Die Online-Projekt Datenbank Musikvermittlung bündelt die lebendige niedersächsische Musikvermittlungsszene durch die Darstellung gelungener Beispiele noch stärker und dient gleichzeitig der Recherche und Anregung. Hinzu kommen umfangreiche Suchmöglichkeiten und begleitende Informationen (Projekttitle, Akteur, Region/Ort, Format, Zielgruppe, Genre, Werk/Komponist*in, Besetzung, Instrument, Motto/Thema etc.). Aktuell umfasst das Archiv der Inspirationen 242 Projekte, die laufend ergänzt werden.

Zeitgenössische Musik in der Schule

Zusammen mit der Niedersächsische Sparkassenstiftung und dem niedersächsischen Kultusministerium wurde das Programm „Zeitgenössische Musik in der Schule“ für das Jahr 2020 auf den Weg gebracht. Für das Entwickeln gemeinsamer Kompositionen mit den Schüler*innen der 5. bis 13. Klasse wurden der Komponist Tom Rojo Poller, der Komponist Maximilian Guth und die Querflötistin Anne Bischof, der Dirigent und Komponist Daniel Moreira und die Regisseurin Vendula Nováková sowie der Pianist, Jazzmusiker und Komponist Roman Rofalski ausgewählt. Im Oktober und November konnten sich Musiklehrkräfte aller Schulformen um die Teilnahme bewerben. Bis Mitte Dezember wurden acht Klassen in Niedersachsen für die Teilnahme ausgewählt. Die Bewerbungen waren landesweit verteilt – viele kamen aus ländlichen Gebieten.

Orgel zu Gast im Klassenzimmer

> siehe Orgelkampagne Seite 5

Global Board zu Gast im Klassenzimmer

Zwischen dem 22. Oktober und 12. Dezember 2019 konnten 51 weitere Besuche des beliebten Projektes an 32 Schulen aller Schulformen in ganz Niedersachsen realisiert werden. Insgesamt wurden 1750 Schüler*innen erreicht, durchschnittlich 34 pro Besuch. Beteiligt waren neun Musiker*innen aus dem Netzwerk des Global Boards mit folgenden Instrumenten: Saz, Oud, Daf, Kamantsche, Riq, Darbouka, Klarinette und orientalischem Gesang.

Vier der beteiligten Musiker*innen wurden am 15. Dezember im Center for World Music musikalisch mit hochwertigen Ton- und Videoaufnahmen portraitiert. Mit diesen Videos soll das Programm weiter öffentlich präsentiert werden. Das Feedback der besuchten Schulen war auch nach diesen Besuchen ausgesprochen positiv. Erste Anfragen nach einer Fortsetzung wurden bereits geäußert.



Foto: Helge Krückeberg

Musikkultur stärken! Synergien schaffen. Gemeinsam Zukunft planen.

Eines der zentralen Anliegen von Musikland Niedersachsen ist es, Netze zwischen den verschiedensten Akteur*innen und Interessengruppen der niedersächsischen Musikszene zu knüpfen, um Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zu ermöglichen und bei der Verbesserung von Strukturen zu helfen. Wünsche und Impulse aus dem Netzwerk helfen uns dabei, die Bedarfe der Szenen passgenau im Rahmen unserer Veranstaltungen zu bedienen.

Vernetzung & Professionalisierung

KlassikMeeting

Erstmals fand am 7. März das von Musikland Niedersachsen ausgerichtete KlassikMeeting statt, um die Klassikszene miteinander ins Gespräch bringen und aktuelle Entwicklungen des Klassikbetriebs in den Blick zu rücken. Die renovierten Räumlichkeiten der Fachhochschule des Mittelstands in Hannover boten dem neuen Format die passenden (Denk-)Räume, in denen das Team des Musikland Niedersachsen ca. 80 Teilnehmer*innen begrüßen konnte.

Das durch beide Referate gemeinsam kuratierte Programm konnte mit namhaften Referent*innen und Expert*innen der Klassikszene punkten, die den Teilnehmer*innen in Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops aktuelle und zukunftsweisende Impulse boten, u.a. mit Martin Tröndle zur Nichtbesucherforschung, Barbara Balba Weber zur Künstlerischen Musikvermittlung und Esther Bishop zur aktuellen Situation an deutschen Musikhochschulen. Eine kreative Stunde ermöglichte den Teilnehmer*innen die Imagination eines perfekten Klassikbetriebes, in Hinblick auf aktuelle Bedingungen und mögliche Veränderungen. Hinzu kam ausreichend Zeit zum Netzwerken, gemeinsamen Austausch über Herausforderungen der Klassikszene und den eigenen Visionen für die Zukunft.



Foto: Helge Krückeberg

Fachtag Festivals

Der Fachtag Festivals jährte sich 2019 zum zehnten Mal. Er wurde am 8. und 9. März in der Fachhochschule des Mittelstandes durchgeführt. Erstmals fand der Fachtag Festivals in Kombination mit dem vorgeschalteten Klassikmeeting am 7. März und dem parallel am 8. März stattfindenden Fachtag Musikvermittlung statt. Im Fokus des diesjährigen Fachtages stand das Thema „Nachhaltigkeit“. Dieses wurde nicht nur auf ökologischer sondern auch auf ökonomischer, sozialer und medialer Ebene betrachtet. Neben der Vorstellung von Best Practice Beispielen wie dem Futur2Festival, wurden den Teilnehmer*innen konkrete Strategien und Tools zur nachhaltigeren Gestaltung ihrer Festivals mit auf den Weg gegeben. Als Referent*innen waren Expert*innen der regionalen wie bundesweiten Festivalszene geladen. Ein besonderer Programmpunkt war die Podiumsdiskussion mit den Vertretern der beiden Bundesverbände LiveKomm und dem Deutschen Bühnenverein. Diese erwies sich im Sinne der Veranstaltung als besonders nachhaltig, da sie Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten der beiden Bundesverbände aufzeigte, die nun weiterhin verfolgt werden. Auch der gemeinsam mit dem Festivalmagazin HÖME durchgeführte Workshop zur Erarbeitung des Funktionsportfolios einer bundesweiten Festivalplattform, gab einen wichtigen Anstoß für ein aussichtsreiches Projekt mit bundesweiter Strahlkraft.

Die Themen des 10. Fachtag Festivals stießen bei den Festivalveranstalter*innen auf großes Interesse und schärfte das Bewusstsein für die verschiedenen Ebenen, auf denen Festivals nachhaltig agieren können. Effekte lassen sich bereits in dieser Saison bei verschiedenen Festivals erkennen (z.B. Rock am Beckenrand, Summertime Festival, SNNTG Festival). Insgesamt tauschten sich 64 Teilnehmer*innen und Referent*innen von 43 verschiedenen Institutionen und Festivals miteinander aus.

Jahreskonferenz

Die mittlerweile elfte Jahreskonferenz Musikland Niedersachsen fand am 12. November im Kulturzentrum Pavillon in Hannover statt. Auch in diesem Jahr war sie die zentrale Veranstaltung im Jahresprogramm von Musikland Niedersachsen und hat sich als solche auch beim Publikum und im Netzwerk branchen- und genreübergreifend etabliert. Mit über 200 Besucher*innen konnte die diesjährige Ausgabe zudem eine Bestmarke in der Geschichte von Musikland Niedersachsen vermerken. Inhaltlich gestaltete die Konferenz einen Auftakt zum neuen Jahresthema für das Jahr 2020: „Dritte Orte“. Zur Eröffnung der Konferenz brachten Stefan Muhle, Niedersächsischer Staatssekretär für Digitalisierung, und Dr. Bastian Lange die Bedeutung und wissenschaftliche Relevanz des Themas zum Ausdruck. Die Vertreter*innen der niedersächsischen Musikkultur

Anschließend an die „Tutti-Phase“ erfolgten parallele Foren für Hochschulvertreter*innen, freischaffende Musiker*innen und Musikvermittler*innen. Hier standen Fragen wie „Musikstudium... und danach?“, Aspekte der Künstlerischen Musikvermittlung, sowie des Marketings von Musiker*innen im Mittelpunkt. Zeitgleich diskutierten Festivalvertreter*innen zu den Themen Nachhaltigkeit, digitaler Wandel bei Klassikfestivals und investive Mittel. In einer gemeinsamen Abschlussrunde, in der als Best-Practice-Modell das Trikestra, eine Kooperation zwischen DSO, Stegreif.Orchester und JNP vorgestellt wurde, kamen alle Teilnehmenden wieder zusammen. Die Resonanz war überaus positiv. Das Format soll daher 2021 in ähnlicher Form wiederholt und biennial verstetigt werden.

Foto: Helge Krückeberg



Foto: Jana Schuler

folgten der Einladung und diskutierten im Laufe des Tages über neue digitale Orte, Beteiligungsprozesse, Begegnungsräume und einiges mehr. Neben der inhaltlichen Schwerpunktlegung zu den Themen Dritte Orte und Digitalisierung ergänzten ein Fachtag globale Musik, der Fachtag Spielstätten in Kooperation mit Klubnetz, ein Workshop-Angebot des Referats für Musikvermittlung sowie die Orgelkampagne das facettenreiche Programm der Jahreskonferenz. Auch die als eigener Strang eingebettete popNDS-Nachwuchs Konferenz erhielt großen Zuspruch. Hierfür konnte eine junge und neue Zielgruppe erfolgreich angesprochen werden. Ein besonderes Highlight bildete zudem der Launch des niedersächsischen Netzwerks für Frauen* in der Musikwirtschaft musicNDSwomen*.

> siehe auch Musikvermittlung Seite 11; Orgelkampagne Seite 7; Global Board Seite 19

musicNDSwomen*

Die Initiative Music Women* Germany trat mit breiter Unterstützung durch Verbandswesen und Industrie 2019 auf Bundesebene an, sich für eine Förderung, Vernetzung und Sichtbarmachung von Frauen*, Trans*, Inter*- und non-binären Personen in der Musikbranche und an deren Schnittstellen stark zu machen.

Zu diesem Zweck sollen nach und nach entsprechende Ländernetzwerke entstehen. Musikland Niedersachsen



Foto: Jana Schuler

konnte als eines von sechs Bundesländern eine Beteiligung Niedersachsens an der Startphase dieser wichtigen Initiative sichern. Der offizielle Auftakt hierfür erfolgte im Rahmen der Jahreskonferenz.

Netzwerktreffen

Das Netzwerktreffen dient alljährlich der Danksagung an Partner*innen und Wegbegleiter. Erstmals fand das Netzwerktreffen 2019 in der Eventlocation Heldermaus statt. Rund 60 Teilnehmer*innen aus Kultureinrichtungen, Politik, Hochschulen und Freier Szene erfreuten sich an Getränken, Gesprächen und Vernetzung. Gleichzeitig diente die Veranstaltung dem Abschied und der Danksagung verschiedener Mitarbeiter*innen von Musikland Niedersachsen, die ihre Arbeitsstelle Ende des Jahres 2019 verließen.

Präsenz auf Veranstaltungen & Kooperationen jazzahead!

Zum fünften Mal wurde der niedersächsische Jazzszene mit dem Messestand auf der weltgrößten Fachmesse für Jazz, der jazzahead!, eine Plattform zur Präsentation und Vernetzung geboten. Der Messestand, der in diesem Jahr im Stile eines Wohnzimmers hergerichtet war, schafft eine Sichtbarkeit für die vielfältigen Akteure der Jazzszene und dient mit seinen Sitzgelegenheiten und Getränkeangebot als Treffpunkt für Austausch und Gespräche. In diesem Jahr wurde zudem die Repräsentation des regionalen, jazzmusikalischen Nachwuchses stärker in dem Standkonzept berücksichtigt. Die Klangkommode, die Bestandteil des Lauchparcours ist, wurde mit acht eingesendeten Eigenkompositionen bespielt. Die Musiker*innen konnten die Schubladen, in denen ihre Musik zu finden war, mit eigenen Fotos, Visitenkarten, Dekomaterialien etc. bestücken. Die visuelle wie musikalische Gestaltung des Messestandes wurde von den Teilnehmer*innen der Messe sehr positiv aufgenommen und insbesondere aus der niedersächsischen Szene wurde der Wunsch betont den Messeauftritt im kommenden Jahr in dieser Weise fortzuführen.

An dem niedersächsischen Messestand waren folgende Akteure vertreten: Jazzmusikerinitiative Hannover, LAG Jazz in Niedersachsen, Avantgarde Jazz Festival Hannover, Göttinger Jazzfestival, Jazzfest Delmenhorst, Agogo Records, M.I.G. Music, Kultur im Esel Einbeck, Winterjazz Brelingen, Jazz Folk Klassik Syke und das Jazzreferat des Landesmusikrat Niedersachsen.

Ideenexpo

Bei der biennial stattfindenden Veranstaltung zur Berufsorientierung für Jugendliche bot Musikland Niedersachsen drei Schüler*innen-Workshops an. In Kooperation mit PPC Music wurde ein Instrumenten-Parcours aufgebaut, an dem die musikinteressierten jungen Menschen an verschiedenen Stationen u.a. Gitarren-

saiten aufziehen und ein Schlagzeug aufbauen konnten. Musikpädagogin Frauke Hohberger zeigte den Schüler*innen, wie sie auf einfache Weise mit Apps musizieren können. Im Radio-Workshop von Björn Schönfeld (H1) konnten Jugendliche lernen, wie man eine Radiosendung konzipiert und produziert.

popNDS

Das unter dem Namen PlanPopPro! ins Leben gerufene Gemeinschaftsprojekt von LAG Rock, Landesmusikrat, Landesmusikakademie, Klubnetz und Musikland Niedersachsen erhielt im Jahr 2019 den neuen Namen popNDS. Mit einer einmaligen Förderung des Landes Niedersachsen konnte eine Corporate Identity inkl. Website gestaltet werden. Mit dieser wurde eine neue Plattform für Populärmusik in Niedersachsen geschaffen, die zukünftig Informationen bereitstellt, aber auch die Aktivität der Szene präsentieren soll. In Form von Videointerviews und Steckbriefen wurde hierfür ein Aufschlag mit verschiedenen Projekten aus Niedersachsen erstellt. Musikland Niedersachsen konnte durch die Förderung ein Populärmusik-spezifisches Workshopprogramm im Rahmen der Musikland Niedersachsen Jahreskonferenz realisieren.



Foto: Jana Schuler

Um für die politische Unterstützung einer nachhaltigen Stärkung der Popförderstrukturen zu werben, wurde zum Jahresabschluss am 18. Dezember 2019 durch die Initiative eine Aktion im Niedersächsischen Landtag initiiert. Die hannoversche Band JEREMIAS begleitete die Aktion mit einem Konzert. Im Umfeld dessen konnten Gespräche mit Abgeordneten geführt, neue Kontakte geknüpft und auf die Notwendigkeit des Ausbaus der Förderstrukturen aufmerksam gemacht werden.

Popmeeting

Das Popmeeting ist ein Treffen der Populärmusikszene, das zur Vernetzung, zum Austausch und zur Stärkung der Szene dient. Es fand am 14. und 15. Mai in der musa in Göttingen statt. Veranstaltet wurde das Popmeeting wie in den vorherigen Jahren von der LAG Rock Nie-

dersachsen in Kooperation mit Landesmusikrat Niedersachsen, der Landesmusikakademie Niedersachsen, Musikland Niedersachsen, Klubnetz und der musa. Musikland Niedersachsen unterstützte dabei in erster Linie in der Konzeption und Organisation des Konferenzprogrammes.



Foto: Christoph Mischke

Das Popmeeting widmete sich in diesem Jahr insbesondere den Themenbereichen Musikvermittlung in der Populärmusik und Professionalisierung.

Jazzmeeting

Das 2. Niedersächsische Jazzmeeting wurde am 22. Oktober 2019 in Hannover durchgeführt - erstmalig als Bestandteil der Jazzwoche Hannover. Knapp 70 Musiker*innen, Spielstättenbetreiber*innen, Lehrende und Jazzinitiativen folgten der Einladung in die Fachhochschule des Mittelstands, um gemeinsam an besseren Bedingungen für alle Gestalter*innen der Jazzszene zu arbeiten und sich auf verschiedenen Ebenen weiterzubilden. Im Fokus standen die Themen Musikvermittlung im Jazz, Jazzmusiker*innen als selbstständige Unternehmer*innen und die Förderung der Live-Jazzszene. Unter Beteiligung der kulturpolitischen Sprecherin der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Eva Viehoff wurde ein Konzept für eine Spielstättenförderung in Niedersachsen erarbeitet. Ein weiteres Highlight war ein in einem zweitägigen Workshop erarbeitetes Jazz-Kinderkonzert, das zum Auftakt des Jazzmeetings von zehn Studierenden niedersächsischer Musikhochschulen für Schüler*innen der 5. und 6. Klassen der IGS List aufgeführt wurde.

Weitere Präsenzen auf Fachveranstaltungen:

- Hörfidelity
- Bundesfachkonferenz der Popförderer dialog.pop,
- Reeperbahn Festival (zwei Panels mit Beteiligung von Referentin Jasmine Klewinghaus, Laudatio im Rahmen des Festivalförderpreises „Helga“ der LiveKomm),
- PopKultur BV Pop Tagung
- Symposium „Soundform“ EURCREA Hamburg

Musikalische Horizonte öffnen! Diversität leben. Vielfalt stärken.

2016 wurde in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur das Welcome Board beim Musikland Niedersachsen eingerichtet, eine Kontakt- und Servicestelle insbesondere für geflüchtete Musiker*innen. Mit einer erweiterten inhaltlichen Ausrichtung wurde die Arbeit 2018 unter dem neuen Namen Global Board fortgesetzt.

Das Anliegen der Marke Global Board bleibt es kulturelle Diversität im gegenseitigen Austausch aller Musikakteure Niedersachsens als selbstverständlichen Teil unseres (Musik)lebens (be)greifbar zu machen. Mit dem Global Board steht Musikland Niedersachsen weiterhin als Kontaktstelle, Impulsgeber und Berater in Sachen Musik & Diversität zur Verfügung.

Global Board

Niedersachsentag

Beim 100. Niedersachsentag des Niedersächsischen Heimatbund e.V. vom 17.-19. Mai 2019 in Hildesheim war das Global Board sowohl diskussionsimpulsgebend bei der Tagung „Heimat ist Vielfalt“ als auch mit Musiker*innen aus dem eigenen Netzwerk bei der Festversammlung präsent.

INTEGRA

Das Global Board hat in diesem Jahr zum zweiten Mal erfolgreich den studienvorbereitenden Kurs „INTEGRA – Studium nach der Flucht“ in Kooperation mit dem Center for World Music, der katholischen Erwachsenenbildung Hildesheim und der Musikschule Hildesheim durchgeführt. Nahezu allen Teilnehmenden wurde nach Beendigung des Kurses ein Studienplatz ermöglicht.

Kooperation mit dem Staatstheater Braunschweig

Das Global Board konzipiert gemeinsam mit dem Staatstheater Braunschweig ein Projekt, dessen Umsetzung für das Jahr 2020 geplant ist. Mit einem interdisziplinären und transkulturellen Team untersucht das Projekt kulturelle Identitäten in der Region. Das Junge Staatstheater engagiert sich gemeinsam mit dem Staatsorchester Braunschweig und dem Global Board mit diesem Projekt für die Entwicklung und Entfaltung einer größeren, inklusiven und gemeinsamen regionalen Identität unter Berücksichtigung der Vielfalt unserer Gesellschaft.

Ringvorlesung an der Hochschule Osnabrück

Drei Musiker*innen des Global Board stellten ihre Musik und Instrumente in einer Ringvorlesung für Erasmusstudierende an der Hochschule Osnabrück vor. Mit einem Konzert sowie einem interaktiven Workshop konnten dort neue Perspektiven zur Musik geöffnet werden.

Global Board zu Gast auf Norderney

„Das Erleben von transkultureller Grenzenlosigkeit in der Musik“ lautete ein Workshop, den Musiker des Global Board für die Kooperative Gesamtschule Norderney konzipierten und leiteten. In der gemeinsamen Erarbeitung eines zuvor gewählten Musikstücks konnten die Schüler*innen in Kleingruppen kreativ mit den Musikern arbeiten. In einem anschließenden Gespräch über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Versionen vermittelte sich musikwissenschaftliches, musikethnologisches und musikpraktisches Wissen.

Abschließend gaben die Musiker ein öffentliches Konzert an einem externen Veranstaltungsort und luden dort auch zur gemeinsamen Session ein.

Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“

Mit musikalischer Umrahmung und einem programmatischen Impuls zum Thema „Grenzgänger“ beteiligte sich das Global Board an der Festveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“ der Stadt Wolfenbüttel am 3. Oktober.

Revolutzajam Plus

Das diverse Konzertprojekt „Revolutzajam Plus“ in Osnabrück, in dem sich über 100 diverse Künstler*innen die Bühne teilten und Songs für den Frieden und Freiheit performten wurde von Global Board co-konzipiert und von Musiker*innen des Netzwerkes unterstützt. Die Aufführung erfolgte am 28. September.

Workshop auf dem Tag der offenen Tür der Landesmusikakademie

Das Global Board beteiligte sich aktiv am Tag der offenen Tür in Wolfenbüttel am 17. August. Mit verschiedenen interaktiven Workshops zu Rhythmen, Gesang und Tanz sowie kurzen musikalischen Beiträgen von *Trio Edelholz* konnte ein breites Publikum begeistert und neues Interesse geweckt werden.

Global Board Online

Im Jahr 2019 startet die Konzeptionierung und Umsetzung der digitalen Plattform *globalboard.online* für transkulturelle Musik in Niedersachsen und darüber hinaus. Launch der Plattform ist für Mai 2020 vorgesehen.

Fachtag Chorklassen

Am 20. November gestalteten zwei Musiker*innen aus dem Netzwerk des Global Board den „Fachtag Chorklassen: Sprachbildung 2019 – Musik trifft Sprache“. Durchgeführt wurden zwei Workshops für Schulen in Braunschweig und Wolfenbüttel, den Abschluss bildete ein abendliches Konzert in der Landesmusikakademie.

Fachtag „Global Board Future“

Der im Rahmen der Jahreskonferenz stattfindende Fachtag für Musiker*innen des Global Board, bot Menschen mit Flucht- und/oder Rassismuserfahrungen Raum, um sich über Fragen zu Strategien kollektiver Selbstorganisation und ihre Visionen als freischaffende Musiker*innen auszutauschen.

Global Board zu Gast im Klassenzimmer

> siehe Musikvermittlung Seite 12

Über Musik reden. Zielgruppen informieren. Ohren öffnen.

Über unsere medialen Kanäle informieren wir nicht nur unser Netzwerk über unsere Aktivitäten und relevante Angebote sondern machen für ein breites Publikum lokal und überregional die vielfältigen Angebote und Impulse aus Niedersachsen sichtbar.

Kommunikation

Pressearbeit

Die Kampagne „Hoch empor. Orgeln in Niedersachsen“ war ein Hauptbestandteil der Öffentlichkeitsarbeit im Arp-Schnitger-Jubiläumsjahr. Aber auch mit den bewährten Formaten des Global Board, dem Förderpreis Musikvermittlung und den Schulprogrammen „Orgel...“ und „Global Board zu Gast im Klassenzimmer“ ergaben sich weitere fruchtbare Kommunikationsanlässe.

Evaluation

Berichte Print / Online	93
Berichte Hörfunk	7
Berichte TV	2
Berichte Gesamt	102

Medienecho (Auswahl)

Zeitpunkt	Titel	Medium	Thema
1/26/2019	Kalender und viele Konzerte zu Ehren des großen Orgelbauers	Delmenhorster Kreisblatt	Hoch Empor Zusammenschluss LMA & Musikland
2/1/2019	Künstlerische Impulse aus Wolfenbüttel	NMZ	
2/14/2019	Beratung & Netzwerk: Musikland Niedersachsen	Website Fuchs & Hirsch	Vorstellung Musikland
2/15/2019	Minister würdigt Orgelbauer Arp Schnitger	NWZonline	Hoch Empor
2/16/2019	Land eröffnet Orgelkampagne in Ganderkesee	Weserkurier	Hoch Empor
2/16/2019	Land Eröffnet Orgelkampagne	Weserkurier	Hoch Empor
2/28/2019	Diversität im Theater: Forum will Anstöße geben	NDR Kultur	Diversitätsforum
2/28/2019	Interview mit Barbara Kantel zum Diversitäts-Forum	NDR Kultur	Diversitätsforum
3/1/2019	Veranstaltungen & Hinweise	VDS Magazin	Orgel zu Gast...
3/5/2019	Kultur im Schloss: Bahur Gazi & Palmyra	Burgwedel aktuell	Global Board
3/5/2019	Musik zwischen Empfindsamkeit und blitzendem Esprit	Wolfenbüttler Zeitung	sonstiges
3/12/2019	Auftakt ins Orgeljahr	NDR Kultur	Orgelauftakt
3/13/2019	Arp-Schnitger-Jubiläum nimmt Auftakt in Ganderkesee	Delmenhorster Kreisblatt	Hoch Empor
3/13/2019	Feier zum Orgeljahr	NDR	Hoch Empor
3/13/2019	Die Orgel in all Ihren Facetten	Weserkurier	Hoch Empor
3/13/2019	Bahur Gazi's Palmyra tritt auf Schloss Landestrost auf	Neue Presse	Global Board
3/13/2019	Schnitger-Jahr: Land feiert mit 197 Orgel-Events	NDR1 NDS	Hoch Empor
3/13/2019	Niedersachsen ehrt Arp Schnitger mit Orgel-Jahr	NDR Kultur	Hoch Empor
3/13/2019	Kampagne zu Ehren des Orgelbauers	Wilhelmshavener Zeitung	Hoch Empor
3/13/2019	„Jede Klangfarbe von besonderer Charakteristik“	NWZonline	Hoch Empor
3/13/2019	Arp Schnitger „ein Star unter den Orgelbauern“	NWZonline	Hoch Empor
3/13/2019	Niedersachsen feiert die Königin der Instrumente	NWZonline	Hoch Empor
3/13/2019	Der Norden feiert Orgelkultur im Schnitgerjubiläumsjahr	NMZ	Hoch Empor
3/13/2019	Begeisterung für die Orgelkultur	NWZ	Hoch Empor
3/13/2019	Land eröffnet Orgelkampagne in Ganderkesee	NDR Hallo Niedersachsen	Hoch Empor
3/15/2019	Niedersachsen feiert 300. Todestag von Arp Schnitger	Klassik.com	Hoch Empor
3/19/2019	Veranstaltungshinweis: Eröffnung des Orgeljahrs	NDR 1 NDS	Hoch Empor

3/19/2019	Niedersachsen feiert Arp Schnitger	Radio Bremen (Bremen 2)	Hoch Empor
3/27/2019	„Musik trägt zur Identität eines Ortes bei“	DeisterWeserZeitung	Markus Lüdke
3/27/2019	Studium nach der Flucht: Neue Vorbereitungskurse	PM Uni Hildesheim	Global Board
4/1/2019	Niedersachsen feiert Orgelbauer	Public Marketing	Hoch Empor
4/23/2019	Jazzahead Symposium	Weserkurier	jazzahead!
4/25/2019	Alte Kirchenorgeln erklingen bei „Hoch Empor“	NWZonline	Hoch Empor
5/15/2019	Stylus Fantasticus	myheimat	Hoch Empor
5/16/2019	Popmeeting mit „Hilfe zur Selbsthilfe“	Göttinger Tageblatt	Popmeeting
5/21/2019	Eine völlig neue Musikwelt	DeisterWeserZeitung	Global Board
5/21/2019	Arabische Klänge gehen unter die Haut	DeisterWeserZeitung	Global Board
6/8/2019	Auszeichnung für Oldenburger Projekt	NWZonline	Förderpreis Musikvermittlung
6/19/2019	Ergebnisse des Radioworkshops	Radio Hannover	Ideenexpo
6/19/2019	Einblicke von der Ideenexpo	Radio Hannover	Ideenexpo
6/21/2019	Hannover lädt zur Fete de la Musique	NDR Hallo Niedersachsen	Fete de la Musique
6/22/2019	Fete de la Musique: Hannover begrüßt den Sommer	NDR1	Hoch Empor
7/8/2019	Förderpreis Musikvermittlung vergeben	Website HMTMH	Förderpreis Musikvermittlung
7/12/2019	Die Messe „jazzahead!“ präsentiert erstmals Showcasekonzerte für Kinder	nmz	Musikvermittlung
7/12/2019	Nachhaltige Förderung statt kurzfristiger Projekte	nmz	dialog.Pop 2019
7/19/2019	Hoch Empor: Arp Schnitger und eine Orgelexkursion	Blog „Die Herbergsmütter“	Hoch Empor
7/28/2019	Hoch Empor: Eine Reise durch Ostfriesland zu den Orgeln der Schnitgerzeit	Blog „Die Herbergsmütter“	Hoch Empor
8/7/2019	Fachtag Musik, Glück und Lebenskunst	Celler Presse	Fachtag Musikvermittlung
8/19/2019	Landesmusikakademie und Gästehaus öffnen Türen	Braunschweiger Zeitung	Tag der offenen Tür
8/29/2019	12xk - kurdisch, armenisch, konzertant	MyHeimat Seelze	Global Board
8/31/2019	Summertime Macher wollen Zwei-Tage Festival	Wolfenbüttler Zeitung	Heimvorteil
9/5/2019	„Ohren auf - es klingt die Region“	Regionanl Peine.de	Manni on Tour
9/9/2019	Jeder Ton muss stimmen: Neue Orgel fast fertig	Göttinger Tageblatt	Hoch Empor
9/10/2019	Tag des offenen Denkmals	Worpsweder Anzeiger	Hoch Empor
9/16/2019	Global Board - Weltmusik an Musikschulen	Website VdM Nds	Global Board
9/19/2019	Jungstar spielt Orgel in Meppener Probsteikirche	EmsVechteSurfer	Hoch Empor
9/19/2019	Königin der Instrumente im Klassenzimmer	Münsterländische Tageszeitung	Orgel zu Gast...
9/19/2019	Mylie und Nicole (9) bauen eine Orgel	Oldenburgische Volkszeitung	Orgel zu Gast...
9/19/2019	Bakums Viertklässler ziehen alle Register	Oldenburgische Volkszeitung	Orgel zu Gast...
9/20/2019	Orgel zu Gast im Klassenzimmer	Website Katharinen Schule Bakum	Orgel zu Gast...
9/30/2019	Tag der offenen Orgelbank in der Stadtkirche	Celle Heute	Hoch Empor
10/1/2019	Orgelkonzert in der St. Bonifatiuskirche Lingen	EmsVechteSurfer	Hoch Empor
10/5/2019	Eine Orgel entsteht im Klassenraum	Goslarsche Zeitung	Orgel zu Gast...
10/10/2019	Lutz Krajenski Hammond Trio im Pavillon	HannoverLiebe	Jahreskonferenz
10/10/2019	Orgelmärchen in Alfeld	Hildesheimer Presse	Hoch Empor
10/17/2019	Wo ist die Musik zu Hause	HAZ	ZWAEM
10/23/2019	Unterricht mit Tasten und Pfeifen	NWZ	Orgel zu Gast...
10/29/2019	Im Angesicht der Scherbe	Hildesheimer Allgemeine Zeitung	Förderpreis Musikvermittlung

10/30/2019	Kompositionswerkstatt im Klassenzimmer	CellerPresse	Zeitgenössische Musik in...
11/1/2019	Kreiskantor aus Ganderkesee macht die Orgel begreifbar	NWZ	Orgel zu Gast...
11/4/2019	Theaterprojekt über Clara Schuhmann	NWZ	Förderpreis Musikvermittlung
11/5/2019	Konzert zum Abschluss des Orgeljahres	hamburg-city-webguide.de	Hoch Empor
11/6/2019	Wohnhausmusiktag	Studentenwerk Hannover	Heimvorteil
11/9/2019	Schnitgers letzte Ruhe	Tiefgang.de	Hoch Empor
11/12/2019	jazzahead - jetzt bewerben um Showcases für Kinder	Jazzzeitung.de	jazzahead!
11/13/2019	Musikbranche will Gendergap überwinden	NDR Kultur	musicNDSwomen*
11/13/2019	Lutz Krajenski spielt auf „der alten Omma“	Neue Presse	Jahreskonferenz
11/13/2019	Launchevent für Musikerinnennetzwerk in Hannover	NDR Kultur	musicNDSwomen*
11/23/2019	Förderpreis für Theaterstück verliehen	NWZ	Förderpreis Musikvermittlung
11/28/2019	Mit Musik in die arabische Welt	Website Hannover Kolleg Döhren	Global Board zu Gast...
11/30/2019	Musikverbindet - interkulturelle Aktion an der GS Heidberg	Website der GS Heidberg	Global Board zu Gast...
11/30/2019	So geht moderner Musikunterricht: Förderpreis für #hay-matsounds	HAZ	Förderpreis Musikvermittlung
11/30/2019	Königin der Instrumente zu Gast in Adendorf	Landeszeitung	Orgel zu Gast...
12/1/2019	Syrischer Musiker stellt im THG die Saz vor	Wolfenbüttler Schaufenster	Global Board zu Gast...
12/3/2019	Mehr als die Summer der einzelnen Teile	Hildesheimer Allgemeine Zeitung	Förderpreis Musikvermittlung
12/13/2019	Syrischer Musiker zu Gast in Schule	HAZ	Global Board zu Gast...
12/20/2019	Exhibitors List	Website fof.de	Vorstellung Musikland Niedersachsen
12/28/2019	Ein Jahr der Rückenwinde	NWZ	Hoch Empor
12/30/2019	Konzertreihe Club of Heroines geht 2020 weiter	Melodiva.de	musicNDSwomen*
12/31/2019	Geschehen in Ganderkesee	NWZ	Hoch Empor
12/31/2019	Auf Spuren eines Orgelbauers	NWZ	Hoch Empor

Internetpräsenz & Social Media

Musikland Niedersachsen ist in der Digitalen Welt über Homepage und Soziale Medien präsent und auch hier um eine stetige Erweiterung des Netzwerks bemüht.

Die modulare Bauweise der 2018 grunderneuerten Homepage hat sich sowohl für die Einrichtung der Seiten der Orgelkampagne als auch bei der Schaffung neuer Online-Angebote, wie *musikberufe-niedersachsen.de* bewährt.

Die Anzahl der Gefällt-mir-Angaben und somit Reichweite auf der Plattform Facebook konnte weiter gesteigert werden: 2.959 Menschen folgten Ende 2019 der Facebook-Seite von Musikland. Neu etabliert wurde ein Instagram-Kanal, welcher sehr erfolgreich zur Bewerbung der Jahreskonferenz bei einer jüngeren Zielgruppe eingesetzt werden konnte. Der Kanal erreichte in kürzester Zeit über 200 Follower und wird gezielt für die Vernetzung mit einer jüngeren Zielgruppe ausgebaut.

Der Instagram-Kanal für die Aktivitäten Orgel-Kampagne erreichte ebenfalls regelmäßig knapp 200 Follower. Zudem wurde ein monatlicher Orgelnewsletter an Interessierte versendet. Auf der Musikland-Facebook Seite wurden wöchentlich zum #orgelfreitag Informationen zum Orgelgeschehen in Niedersachsen verbreitet.

Musikland Niedersachsen kurz erklärt

In Zusammenarbeit mit der jungen Künstlerin Lucy-Sophie Withoff wurde ein kurze Animationsfilm konzipiert und realisiert, um die Aktivitäten und Angebote, die Musikland Niedersachsen vorhält, einfach kommunizieren zu können.

Öffentlichkeit & Repräsentation

Festivalkarte

Auch im Jahr 2019 wurde die bewährte Online-Festivalkarte von Musikland Niedersachsen aktualisiert und redaktionell laufend betreut. Der Zuspruch dieses digitalen Tools sowohl aus der Szene als auch von Endnutzer*innen ist weiterhin durchweg positiv. Auf der responsiven Website können sich Festivalfreund*innen über mehr als 125 Musikfestivals und -festspiele in Niedersachsen informieren, aktuelle Termine erfahren und nach bevorzugten Musikrichtungen oder Festivals in ihrer Region filtern und so passgenaue Angebote finden.

Musikland on Tour

Die mobile Wohnzimmerbühne ist inzwischen fester Teil der Öffentlichkeitsarbeit von Musikland Niedersachsen geworden. Der seit 2014 genutzte Wohnwagen ‚Hilde‘ musste zu Beginn des Jahres stillgelegt werden, ihr folgte im April 2019 mit ‚Manni‘ ein baugleiches Modell. Wie im Vorjahr wurde die mobilen Wohnzimmerbühne vorrangig in den Sommermonaten für eine Festivaltour eingesetzt. So konnte die Präsenz von Musikland Niedersachsen im ganzen Land gestärkt und das Netzwerk mit jungen Festivalmacher*innen ausgebaut werden. Vertreten waren wir u.a. auf dem SummerTime Festival (Wolfenbüttel), dem Heimat Festival (Scheesal), dem Aerie Festival (Querenhorst), dem Rock am Beckenrand Festival (Wolfshagen), dem Aktionstag Kiez Statt Kirmes

Paulsstraße (Hannover), der Fête de la Musique Hannover, dem Hörfest der Hörregion Hannover, dem Regionalen Musikfest Peine, sowie dem Geburtstagsfestival von Radio Tonkuhle (Hildesheim).

Ohrentausch - Musikmöbel

Mit den Hörstationen des Lauschparcours, welcher im Rahmen der Kampagne *Ohrentausch* 2015 entstand, ist Musikland Niedersachsen sowohl im Messekontext als auch im öffentlichen Raum optisch und akustisch präsent. Die Musikmöbel sind nach wie vor attraktive und gefragte Werbe- und Vermittlungsmedien. Die Stationen wurden durch Musikland Niedersachsen im Jahr 2019 durch ein in Eigenproduktion gestaltetes Soundset mit Orgelklängen erweitert und u.a. bei der Fête de la Musique, dem Tag der offenen Tür der Landesmusikakademie und dem regionalen Musikfest in Peine eingesetzt. Auch bei den Aktionen von Netzwerkpartner*innen wie der Hörregion als auch bei eigenen Auftritten, wie unserem Stand bei der jazzahead! waren einzelne Stationen eingebunden.

Tag der niedersächsischen Hausmusik

Am 22. November öffnen Menschen in ganz Niedersachsen ihre klingenden Wohnzimmer. Der Tag der niedersächsischen Hausmusik wurde vor sechs Jahren im Rahmen der Kampagne *Heimvorteil* von Musikland Nie-

dersachsen ‚wiederbelebt‘ und intensiv beworben und hat sich seither in einigen Kreisen fest etabliert. Auch 2019 erklangen rund um den Tag der Hausmusik ca. 20 Konzerte in Dielen, Wohnzimmern, Treppenhäusern und weiteren ungewöhnlichen Orten in ganz Niedersachsen. Musikland Niedersachsen unterstützte die unterschiedlichen Veranstalter*innen als Ansprechpartner bei der Organisation und der Bewerbung des Abends.

Zum wiederholten Mal wurde auch ein überparteiliches WarmUp-Event im „Wohnzimmer“ der Landtagsfraktion der Grünen unterstützt. Im Schnitger-Jahr kamen dort Melopipes und eine Truhenorgel zum Einsatz.

> siehe [Orgelkampagne Seite 6](#)

Forum „We Would Like To Invite You If This is okay“ Zur Diversitätsdebatte im Theater

Die mehrtägige Veranstaltung des Schauspiel Hannover fand unter Beteiligung von Musikland Niedersachsen statt und wurde gemeinsam mit der LAFT und dem Literaturhaus Hannover durchgeführt. Dabei beteiligte sich Musikland Niedersachsen an der Umsetzung eines musikalischen Rahmenprogramms zu dem mehrere Panels und Performances umfassenden Forum. Die Anwesenheit vor Ort ermöglichte eine spartenübergreifende Vernetzung für diversitätssensible Anliegen.

Veranstaltungsreihe „Future of Festivals“

Die 2019 initiierte Veranstaltungsreihe „Future of Festivals“ bietet einen bundesweiten Impuls zur Vernetzung der Festivalszene. Musikland war bei den ersten zwei Ausgaben in Berlin vor Ort, um aktuelle Entwicklungen einzuschätzen, neue Ideen für die eigene Zielgruppe mitzunehmen und den Dialog mit Netzwerkstellen anderer Bundesländer zu verstärken.

Musik als Beruf

Zur IdeenExpo am 17. Juni veröffentlichte Musikland Niedersachsen die vierte Auflage der Broschüre „Musik als Beruf“, die verschiedenen Ausbildungswege in und mit Musik in Niedersachsen bündelt. Die Broschüre erhielt mit *musikberufe-niedersachsen.de* zudem ein zeitgemäßes Format, das eine regelmäßige Aktualisierung der Angaben gewährleistet. Die Website beinhaltet darüberhinaus Videoportraits von Menschen in Musikberufen in Niedersachsen und ein Quiz zur beruflichen Orientierung.



Wohnwagen „Manni“ auf der Fête de la Musique Hannover
Foto: Helge Krückeberg

Personal & Geschäftsstelle

Zusammenführung mit der Landesmusikakademie

In Abstimmung zwischen dem Landesmusikrat Niedersachsen e.V., dem Land Niedersachsen, der Stiftung Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung wurde vereinbart, die Ressourcen und Kompetenzen zur Förderung der Musikkultur in Niedersachsen zukünftig unter dem Dach der Landesmusikakademie zu bündeln. Hierzu wurden zum 2. Juli 2019 die Geschäfte der Musikland Niedersachsen gGmbH auf die Landesmusikakademie übertragen. Der Zweck der Landesmusikakademie wie deren Gesellschaftsvertrag wurde hierfür entsprechend erweitert und der Name der Gesellschaft in „Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH“ angepasst. Die bisherigen Beiratsmitglieder der Musikland Niedersachsen gGmbH erhielten jeweils einen Sitz im Aufsichtsrat der neuen gGmbH. Mit dem Übergang der Geschäfte und Aufgaben wurden die Angestellten der Musikland Niedersachsen gGmbH mittels Überleitungsvereinbarungen von der Landesmusikakademie übernommen sowie die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände der Musikland Niedersachsen gGmbH vollständig auf die Landesmusikakademie übertragen.

Gremienarbeit

Musikland Niedersachsen pflegt nicht nur durch eigene Veranstaltungen sein Netzwerk. Es nimmt auch seine Rolle als Multiplikator und Impulsgeber in verschiedenen Gremien auf Landes- und Bundesebene wahr. Zu diesen zählten im Jahr 2019 u.a. der AK Festivals der LiveKomm, das Kuratorium der Hörregion Hannover, die Kommission Hauptsache:Musik, die Initiative zur Gründung einer Hannover'schen Music Community ZWAEM, die Präsenz in allen Gremien des Landesmusikrats während der Klausurtagung, AK Nord des Netzwerks Junge Ohren, AK Jazz und Kinder der Deutschen Jazz Union, Regional Konferenzen Landkult(o)ur.

Personal

Friederike Ankele

Leitung

studierte Kulturwissenschaften in Frankfurt/Oder und Kulturmanagement am Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg. Von 2010 bis 2016 wirkte sie als organisatorische Leiterin des Morgenland Festival Osnabrück. Anschließend war sie als stellvertretende Leiterin der Musikakademie Schloss Weikersheim und Referentin Internationales bei Jeunesses Musicales Deutschland tätig. Seit Juni 2018 leitet sie die Geschäftsstelle von Musikland Niedersachsen.



David Lampe

Elternzeitvertretung Leitung

absolvierte den Bachelorstudiengang Veranstaltungsmanagement an der Hochschule Hannover nach einer 2009 abgeschlossenen Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann im Veranstaltungszentrum

Béi Chéz Heinz, Hannover. Seine Vorstandstätigkeit in dessen Trägerverein erforderte einen strategischen Blick auf die Bedürfnisse von Konzertspielstätten und mündete 2015 in der Initiierung des Klubnetz e.V. als Niedersachsens Verband der Konzertkulturschaffenden.

Anne Benjes

Projektleitung Dienst für Musikvermittlung

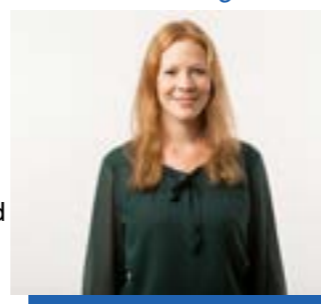
geboren 1974 in Saarbrücken, studierte Musikpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und Kulturmanagement an der HfMT Hamburg. Nach dem Diplom 2001 war sie Geschäftsführerin des Sasel-Hauses, einem Stadtteilkultur-Zentrum in Hamburg und wechselte 2004 als Musik-Fachfrau zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in den Bereich Programm, zuletzt als Abteilungsleiterin. Seit April 2010 arbeitet sie im Musikland-Team als Projektleitung des Dienst für Musikvermittlung.



Franziska Embach

Elternzeitvertretung Dienst für Musikvermittlung

1991 in Trier geboren, studierte zunächst Künstlerisch-Pädagogische Ausbildung mit Hauptfach Klarinette an der UdK Berlin, bevor sie ihr Masterstudium im Fach Musikforschung und -vermittlung in Hannover aufnahm. Die Erfahrungen als Musikerin gaben den Anstoß, sich auch mit der Vermittlung von Musik zu befassen. Sie absolvierte nach dem Studium ein Volontariat im Dienst für Musikvermittlung und vertrat von April 2018 bis zum Dezember 2019 die Projektleitung. Mit ihrem Wechsel in die Abteilung Education der Elbphilharmonie Ende des Jahres bleibt Sie im erweiterten Musikvermittlungsnetzwerk von Musikland aktiv und präsent.



Jasmine-Josephine Klewinghaus

Referentin für Koordination, Strategie & Entwicklung

ist Sängerin, Musikpädagogin und Sozialwissenschaftlerin. Nach einem Abschluss in internationale Beziehungen, Französisch und Spanisch in Birmingham und einjähriger Tätigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit in Genf und Luxemburg, entschloss

sie sich für ein Studium in Musikerziehung mit Schwerpunkt Jazz-Gesang am Institut für Musik in Osnabrück. 2015 initiierte und organisierte sie den ersten Sustainability Day in Osnabrück, und fungierte bis 2017 als Initiatorin, Leitung und Musikpädagogin des durch das BMBF geförderten Musik Inklusionsprojekt 'Mumfies-Flow'. Seit 2017 ist sie Referentin für Strategie, Koordination und Entwicklung im Musikland Niedersachsen

Sina-Mareike Schulte

Volontariat Koordination, Strategie & Entwicklung

studierte Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Bremen sowie Strategisches Medien- und Musikmanagement an der HMTM Hannover und der Universidade Católica Portuguesa in Porto. Das Studium und ihre Tätigkeit als Sängerin und Mitgestalterin verschiedener Musikprojekte schärften ihr Interesse an Netzwerken und Strukturen der Musikförderung in Theorie und Praxis. Das führte sie 2019 zu Musikland Niedersachsen, wo sie als Volontärin für Koordination, Strategie und Entwicklung tätig war.



Luise Knoll

Projektkoordination „Hoch empor“

Luise Knoll studierte in Jena/Groningen Germanistik und Psychologie, bevor sie in Görlitz/Krakau den Master im Fach Kultur und Management abschloss. Bereits 2017 lernte sie das

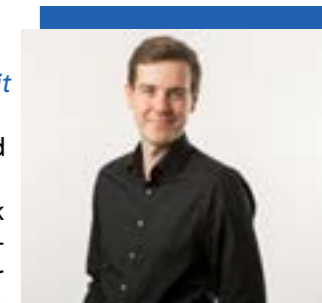
Musikland Niedersachsen während eines Praktikums beim Welcome Board besser kennen. Seit Sommer 2018 begleitete sie als Koordinatorin die Vorbereitung und Durchführung der Orgelkampagne „Hoch empor“ im Schnitger-Jubiläumjahr 2019.

Thorge Freidel

Volontariat

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

studierte in Paderborn und Oldenburg Musik-, Kultur- und Medienwissenschaften mit einem Schwerpunkt auf Musik und ihre inter- und transmedialen Bezüge. Auch abseits der akademischen Pfade beschäftigte er sich als Musiker, Veranstalter und Produzent leidenschaftlich mit Musik und dem Musikleben in vielen Facetten. Beim Internationalen Filmfest Oldenburg und mit der lokalen Kinokultur sammelte er über mehrere Jahre Erfahrungen im Kultur- und Veranstaltungsmanagement.



Alana Brandt

Assistenz Dienst für Musikvermittlung

Alina-Marie Hilfer

Assistenz Projekt „Hoch empor“

David Kwaku Ehlers

Projektbetreuung Global Board

Hanna Breitenstein

Projektbetreuung Global Board

Hesam Asadi

Bundesfreiwilligendienst Global Board

David Meurs

Nina Jaeschke

Praktikant*innen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landesmusikakademie und Musikland Niedersachsen gGmbH
Geschäftsstelle Hannover
Hedwigstraße 13
30159 Hannover

0511 – 642 792 04 | info@musikland-niedersachsen.de

V.i.S.d.P.: Markus Lüdke (Geschäftsführung)
Text, Redaktion, Gestaltung: Thorge Freidel
Stand: Hannover, Juli 2020

